Gemeinde Schwarme

Protokoll

Sitzungsnummer: Sc/Rat/030/20

über die Sitzung des Rates am 28.10.2020

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 21:30 Uhr
Ort: Gaststätte "Zur Post" in Schwarme

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Johann-Dieter Oldenburg

stimmberechtigte Mitglieder

Frau Ute Behrmann
Herr Dr. Hartmut Helms
Frau Annett Jähnichen
Herr Hendrik Klee
Frau Frauke Koopmann
Herr Klaus Masemann
Herr Georg Pilz
Herr Hermann Schröder
Herr Frank Tecklenborg
Herr Timo Wunram

Verwaltung

Herr Bernd Bormann
Herr Aytac Dinc
Herr Ralf Rohlfing

zu TOP 4

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Klaus Meyer-Hochheim
Herr Jens Otten

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Oldenburg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Sitzung mit Schreiben vom 15. Oktober 2020 und Ergänzung vom 20. Oktober 2020 fest. Der Rat der Gemeinde Schwarme ist damit beschlussfähig.

Bürgermeister Oldenburg freut sich, dass die Sanierungsarbeiten an der Kirchstraße abgeschlossen sind und nach anfänglichen kleineren Abstimmungsschwierigkeiten die Anlieger in die notwendigen Maßnahmen einbezogen wurden.

Bürgermeister Oldenburg bedankt sich bei der Samtgemeinde für die Arbeiten im Freibad während der coronabedingten Nichtöffnung. Es wurden mehrere Bereiche in Angriff genommen und verschönert.

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über die 29. Sitzung vom 08. September 2020

Im Zusammenhang mit dem Protokoll der letzten Sitzung berichtet Bürgermeister Oldenburg von Überlegungen, dass die Kosten für das Schottern bzw. Übersplitten von Teilstücken von Wegen im Bruch ermittelt werden. Die Maßnahmen können leider nicht über die Flurbereinigung erfolgen.

Bürgermeister Oldenburg teilt mit, dass die Blumenzwiebelaktion gut anläuft. Es sind aber noch kostenlose Blumenzwiebeln bei der Raiffeisengenossenschaft erhältlich. Durch diese Aktion kann sich die ganze Gemeinde auf ein „buntes Schwarme“ freuen.

Das Protokoll über die 29. Sitzung vom 08. September 2020 wird einstimmig bei drei Enthaltungen genehmigt.

Punkt 3:

Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

Punkt 4:

Bericht über die Jugendarbeit in der Gemeinde Schwarme durch Herrn Aytac Dinc

Bürgermeister Oldenburg begrüßt besonders Herrn Aytac Dinc, der bis zum 30. September 2020 die Jugendbox in Schwarme geleitet hat, zur Ratssitzung. Zum Abschluss soll er noch einmal über seine Jugendarbeit in der Gemeinde Schwarme berichten.

Herr Dinc bedankt sich für die Einladung und die Gelegenheit noch einmal über seine Arbeit zu berichten. Nach sechs Jahren heißt es für ihn Abschied nehmen, wobei er als Sozialarbeiter im Schulzentrum in Bruchhauen-Vilsen vielen bekannten Jugendlichen als Ansprechperson erhalten bleibt. Zu seiner Anfangszeit konnte er im Durchschnitt ca. acht Besucher in der Jugendbox verzeichnen, zwischenzeitlich waren es dann auch bis zu über 20 Jugendliche. Da gelangten die Räumlichkeiten schon an ihre Grenzen. Die Zeit in der Jugendbox mit den Jugendlichen lebte von Sympathie und Antipathie. Das hat den Reiz bei der Jugendarbeit ausgemacht, die verschiedenen Charakteren der Besucher auf die gleiche Bahn zu bekommen, um ein gemeinsames Miteinander zu erleben. Er hat sich in der ganzen Zeit als Ansprechperson für viele Themen gesehen, ob in der Schule oder im Elternhaus.

Besonders gut angekommen ist mittwochs das gemeinsame Kochen mit den Jugendlichen. Daneben standen auch sportliche Aktivitäten, Spiele und auch Gartenarbeiten an. Bei der Gestaltung der Jugendbox im Innen- und Außenbereich wurden die Jugendlichen mit in die Planungen einbezogen.

Leider musste der Betrieb der Jugendbox ab März 2020 aufgrund des Corona-Lockdowns eingestellt werden. Der Kontakt wurde aber über die sozialen Medien weiter aufrechterhalten. Ab Juni 2020 wurde unter Einhaltung von Abstands- und Hygienevorschriften die Jugendbox dann teilweise eingeschränkt wieder geöffnet. Nicht alle Gerätschaften können dabei bedient werden.

Herr Dinc verspricht, dass er seine Nachfolge dann noch „einarbeitet“, wenn diese dann feststeht.

Auf Nachfrage von Frau Jähnichen erklärt Herr Dinc, dass der Altersdurchschnitt bei 14 bis 15 Jahren liegt. Es besuchen Kinder und Jugendliche zwischen 10 bis 20 die Jugendbox.

Herr Tecklenborg erkundigt sich, ob die Besucher der Jugendbox auch in Vereinen aktiv sind. Herr Dinc teilt mit, dass auch vereinzelte Jugendliche aus der Jugendbox im Fußballverein oder in der Jugendfeuerwehr sind.

Herr Pilz spricht das Thema Stundenumfang bzw. Bedarf in der Jugendbox an. Herr Dinc erklärt, dass neben den von ihm geleisteten 10 Wochenstunden auch Jugendleiter den Dienstbetrieb sicherstellen. An drei Tagen ist die Jugendbox für jeweils 5 Stunden geöffnet. Er ist am Dienstag und Mittwoch vor Ort und am Freitag übernehmen die Jugendleiter die Betreuung. Auf die Frage nach einem höheren Stundenbedarf weist Herr Dinc darauf hin, dass dann ein größeres Angebot erfolgen könnte, aber auch mehr Jugendliche kommen können und auch müssten. Aus Sicht von Herr Dinc wäre ein neuer Kollege auch der richtige Start für ein erweitertes Angebot.

Auf Nachfrage von Frau Behrmann weist Herr Dinc darauf hin, dass die Jugendleiter nicht die Jugendbox leiten können. Dies müsste mit einer entsprechenden Qualifikation von einem hauptamtlichen Mitarbeiter übernommen werden.

Bürgermeister Oldenburg bedankt sich nochmals bei Herrn Dinc im Namen der Gemeinde Schwarme für dessen 6jährige Tätigkeit in der Jugendbox. Er erinnert an den ersten Bericht von Herrn Dinc im Rat und dessen Ziel eine Mädchengruppe einzurichten, was zwischenzeitlich auch gelang. Bürgermeister Oldenburg betont, dass er Herrn Dinc als sehr engagierten

Mitarbeiter kennengelernt hat. Sehr aufschlussreich war die Umfrage unter den Jugendlichen im Jahr 2018. Auch bei dem Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ 2017 konnte Bürgermeister Oldenburg auf Herrn Dinc zurückgreifen. Als kleines Dankeschön überreicht Bürgermeister Oldenburg einen Einkaufsgutschein.

Auch Herr Dinc bedankt sich für die gute Zusammenarbeit. Er hatte stets den Eindruck, dass der Rat die Jugendlichen nicht einfach in die Jugendbox „abschieben“ wollte. Er wünscht sich zum Abschluss, dass es vielleicht doch einmal klappt, eine gesonderte Ratssitzung jugendgerecht stattfinden zu lassen.

Punkt 5: **Errichtung einer E-Bike Ladestation** **- Antrag der SPD-Fraktion vom 08.10.2020**

Bürgermeister Oldenburg teilt mit, dass er häufiger auf eine E-Bike Ladestation angesprochen wurde. Insgesamt würde eine Ladestation gut in den derzeitigen Run um die E-Bikes passen.

Zur besseren Anschauung zeigt Bürgermeister Oldenburg eine Präsentation über die verschiedenen Modelle einer Ladestation und der in Frage kommenden Standorte. Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Herr Masemann freut sich über den Antrag und spricht sich für den Standort bei den Fahrradständern am Mühlenweg aus, da die Ladestation dort gut einzusehen wäre. Das 4er Modell bzw. 2 Ladeboxen an den Pfosten der Fahrradständer würde er favorisieren.

Herr Tecklenborg gibt zu bedenken, dass nur die Steckdosen bereitgestellt würden. Die Ladegeräte für die Akkus müssten die Radfahrer selber mitbringen. Er findet die 4er Ladestation in den Fahrradständern auch am geeignetsten.

Herr Schröder begrüßt das Vorhaben, gerade in Anbetracht, dass zuletzt auch die öffentliche Fahrrad-Luftpumpe als Serviceangebot aufgestellt wurde. Für ihn stellt sich lediglich die Frage, wie die Ladestationen angenommen werden. In den meisten Fällen werden die Radfahrer die Akkus zu Hause aufladen. Aber vielleicht kann so den Radfahrern von weiteren Touren ein Zwischenstopp gewährt werden bzw. für diejenigen, die das Aufladen zu Hause vergessen haben. Für Herrn Schröder ist es zwingend notwendig, dass entsprechende Hinweise an der Hauptstraße erfolgen müssen, damit die Ladestation auch gefunden wird bzw. auf dieses Angebot aufmerksam gemacht wird. Auch insgesamt sollte das Thema seitens der Samtgemeinde aufgegriffen werden und die E-Bike Ladestationen zusammengefasst dargestellt werden.

Frau Koopmann spricht sich gegen den Standort am Mühlenweg aus, da dort der Vandalismus größer sein könnte. Zudem kommen an der Hauptstraße auch mehr Personen vorbei, die die Station wahrnehmen könnten.

Auch Frau Jähnichen befürchtet, dass die Ladestation Ziel von Vandalismus sein könnte. Auf die Nachfrage von ihr erklärt Herr Bormann, dass der Standort bei dem Fahrradständer für diese Zwecke genutzt werden kann. Eine mögliche Zweckbindung aus einer Bezuschussung gibt es dort nicht.

Bürgermeister Oldenburg bedankt sich für die Hinweise. Er weist darauf hin, dass es bereits einen überregionalen Plan aller E-Ladestationen gibt.

Frau Behrmann stellt auch Überlegungen zu einem alternativen Standort und dem Ladestationsmodell an, um dem Vandalismus wenige Chancen zu geben.

Herr Schröder empfiehlt, dass heute nur der grundsätzliche Beschluss über die Anschaffung bzw. Herrichtung einer E-Bike-Ladestation gefasst wird und gleichzeitig der Bürgermeister und die Verwaltung ermächtigt werden, aus den Erfahrungen anderer Städte und Gemeinden das Modell und den Standort zu wählen.

Herr Bormann würde das 4er Modell empfehlen, da dies mobil ist und auch einmal flexibel andernorts aufgestellt werden kann. Dies kann u.a. auch anlassbezogen vorkommen (bei Veranstaltungen).

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt die grundsätzliche Errichtung einer E-Bike Ladestation innerhalb des Ortes. Der Bürgermeister und der Gemeindedirektor werden ermächtigt, den Standort und das Modell zu wählen.

Die Mittel für den Kauf der Ladestation und die Herrichtungskosten werden außerplanmäßig bereitgestellt.

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 6: Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Punkt 7: Anfragen und Anregungen

Punkt 7.1: Wahl eines neuen Bürgermeisters in der Partnergemeinde Ancinnes

Bürgermeister Oldenburg teilt mit, dass die Partnergemeinde Ancinnes/ Frankreich einen neuen Bürgermeister gewählt hat.

Punkt 7.2: Befestigung der Fläche bei der Altpapierannahmestelle

Herr Tecklenborg erklärt, dass die Fläche bei der Annahmestelle des Altpapiers (bei Tecklenborg's, Mittelweg) durch den Anliegerverkehr und den Container-LKW-Verkehr so langsam in Mitleidenschaft gezogen wird. Er weist darauf hin, dass es die Annahmestelle bereits seit

17 Jahren gibt und ein wichtiger Punkt im Serviceangebot des Ortes für die Bürger darstellt. Herr Tecklenborg erkundigt sich, ob bzw. inwieweit sich die Gemeinde an den Ausbesserungsarbeiten an der Fläche beteiligen würde.

Nach kurzer Beratung stimmen die Anwesenden dem Vorschlag zu, dass der Bauhof die Ausbesserungsarbeiten vornehmen wird und die Gemeinde Schwarme die Kosten übernimmt.

Punkt 8:
Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.